

Zum Weihnachtsfest die Meisterschaftsnorm

Annika Roloff springt in Hamburg in eigener Liga



Annika Roloff unter dem Hamburger Hallendach

Der letzte Wettkampf in diesem Jahr war für Annika Roloff auch gleichzeitig der Start in die neue Hallensaison. Die MTVerin erledigte alles „in einem Abwasch“: Beim Hallenmeeting des HSV siegte sie nicht nur haushoch überlegen, sondern hakte auch gleich die Qualifikationsleistung für die deutschen Hallenmeisterschaften ab.

Weihnachten kann kommen: Mit den in Hamburg im ersten Versuch übersprungenen 4,20 Metern und der damit erfüllten Voraussetzung für den Meisterschaftsstart in Dortmund im Februar ist Annika Roloff schon einmal die erste Sorge los und kann die kommenden Aufgaben ohne Druck angehen. In Hamburg zeigte sie schon jetzt einiges von den im Training erarbeiteten technischen Veränderungen; für größere Höhen fehlten der MTVerin jedoch die geeigneten Stäbe und die noch ausstehende Praxis im Umgang mit den langen Anläufen: Wie fast alle Spitzenspringerinnen festigt sie im Moment technische Elemente mit verkürztem Anlauf und kürzeren Stäben. Erst im neuen Jahr wird Annika wieder im Wettkampf zum Stab greifen – dann steht Anfang Januar das Leverkusener „Season Opening“ auf dem Programm.